



Pressemitteilung

Die Mutter-Teresa-Stiftung unterstützt im Winter 2025/2026 über 57.000 Mahlzeiten bei offenen Mittagstischen und Vesperkirchen

„Einsamkeit und das Gefühl, unerwünscht zu sein, ist die schlimmste Armut“ (Zitat von Mutter Teresa)

Gemeinsames Essen und Beisammensein ist die effektivste und schönste Hilfe gegen Altersarmut und -einsamkeit. Daher unterstützt die Mutter-Teresa-Stiftung im Rahmen ihres Förderschwerpunktes „Gegen Altersarmut und -einsamkeit“ seit 2024 ganz gezielt offene Mittagstische und Vesperkirchen im Gebiet der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Im Winter 2025/2026 stiegen die so geförderten Mahlzeiten auf über 57.000 an 19 verschiedenen Standorten und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nochmals um 27 %.



Foto: Daniel Kitgus

Michael Leser und Jörg Sauter als Vorstände der Mutter-Teresa-Stiftung freuen sich, dass diese Maßnahmen nicht isoliert gesehen werden können. „An fast allen Standorten werden neben der kostenlosen oder kostenvergünstigten Essensabgabe weitere Maßnahmen wie kostenlose Friseurtermine, gemeinschaftliches Feiern, spirituelle Impulse oder Beratungen in vielerlei Bereichen angeboten.“ „Es geht um mehr als nur um kostenloses Essen: Es geht auch um Begegnung und Gemeinschaft!“



Foto: Michael Mesick

Möglich ist dies nur durch hohes ehren- und hauptamtliches Engagement, oftmals aus dem kirchlichen Umfeld. Finanzielle Zuschüsse wie die von Seiten der Mutter-Teresa-Stiftung, aber auch aus privatem, kommunalem oder gewerblichem Umfeld, garantieren die Umsetzbarkeit.



Foto: Wangener Suppenküche

Näheres zur Stiftung unter www.mutter-teresa-stiftung.de.

MTS, 1.4.2026

